



## Petition an den Landtag

# Lärmschutz an der A553 gefordert

Von Wolfgang Kirfel, 22.03.10, 19:18h, aktualisiert 22.03.10, 19:52h

**In einer Petition an den Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen fordert der Verein Bovivo, dass im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen an der Autobahn auch der Lärmschutz verbessert wird. Bovivo schlägt vor, Flüsterasphalt einzubauen.**



Sehr nah an der Wohnbebauung: Die Autobahn 553 liegt zwischen den Anschlussstellen Bornheim und Brühl-Süd zum Teil sehr nah an den Häusern. (Foto: Rosenbaum)

BRÜHL „Die Lärmbelastigung von der Autobahn 553 ist erheblich und in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen“, erklärt Michael Müller, Vorsitzender des Vereins Bovivo, der sich für den Umwelt- und Landschaftsschutz in den Brühler Ortsteilen Badorf, Pingsdorf und Eckdorf einsetzt. In einer Petition an den Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen fordert Bovivo nun, dass im Rahmen der in diesem Jahr anstehenden Sanierungsmaßnahmen an der Autobahn auch der Lärmschutz verbessert wird. Geprüft werden soll der Einbau von Flüsterasphalt, eine Geschwindigkeitsbegrenzung und der Bau einer Lärmschutzwand.

„Die Menschen in Badorf, Pingsdorf und Eckdorf leiden seit Jahren zunehmend unter dem ständig steigenden Lärm der Autobahn 553, welche zwischen den Anschlussstellen Bornheim und Brühl-Süd zum Teil in unmittelbarer Nähe an ihren Häusern vorbeiführt“, schreibt Bovivo. Vom Landesbetrieb Straßenbau

NRW, Regionalniederlassung Vile-Eifel erfuhren die Vereinsmitglieder, dass in diesem Jahr eine Erneuerung der Fahrbahn der A 553 geplant ist. Um zu erreichen, dass bei den Arbeiten kurzfristig auch noch Lärmschutzmaßnahmen realisiert werden, hat der Verein die Petition eingereicht.

Bovivo schlägt vor, zwischen den Anschlussstellen Bornheim und Brühl-Süd Flüsterasphalt einzubauen. „Unbedingt erforderlich scheint uns auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung in dem genannten Bereich, da Tag und Nacht eine immer größere werdende Zahl von Lkw diesen Abschnitt benutzen und auch der Pkw-Verkehr mit seinen hohen Geschwindigkeiten für eine enorme Lärmbelastung sorgt“, heißt es in dem Schreiben des Vereins. Zu prüfen sei ferner auch der Bau einer Lärmschutzwand beginnend an der Ausfahrt Brühl-Süd in Richtung Köln, da besonders hier der Lärm die Anwohner erheblich belaste. „Es ließen sich mannigfache Beispiele anführen, wo an anderen Autobahnabschnitten, wie zum Beispiel an der A 555 im Bereich Wesseling und Bonn Lärmschutzwände und auch Geschwindigkeitsbegrenzungen im Laufe der Zeit realisiert wurden“, heißt es in dem Schreiben des Vereins. Deshalb hoffe man, dass entsprechende Maßnahmen auch in diesem Fall veranlasst werden können.

Grenzwerte werden

nicht erreicht

Bovivo hatte sich bereits vorher an den Landesbetrieb Straßen NRW als ausführende Behörde gewandt. Der hatte aber mitgeteilt, dass die Grenzwerte für Autobahnen von mehr als 70 dB(A) am Tag und 60 dB(A) in der Nacht in Brühl nicht erreicht würden. Das bestätigen auch Messungen des Vereins, wonach die Lärmbelastigung am Grünen Weg tagsüber Mittelwerte mit 60 bis 65 dB(A) geringfügig unter dem Grenzwert liegen. Deshalb hofft man jetzt auf ein Entgegenkommen des Petitionsausschusses. Bovivo verweist in diesem Zusammenhang auf neue Studien, wonach schon relativ niedrige Lärmpegel von um die 50 dB(A) gesundheitsschädliche Auswirkungen haben.

Im Rahmen einer Veranstaltung am Donnerstag, 25. März, um 19 Uhr in der Gaststätte „AltEckdorf“ in der Eckdorferstraße 62 will der Verein über das Thema informieren.

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1266504508654>

Alle Rechte vorbehalten. © 2010 **Kölnische Rundschau**